Viel Rückenwind

DEUTSCHE AKTIEN haben seit Jahren einen Lauf und mit ihnen die Fonds, die in die aussichtsreichsten Dividendenpapiere investieren. Der Beste unter ihnen ist der DB Platinum III Platow.

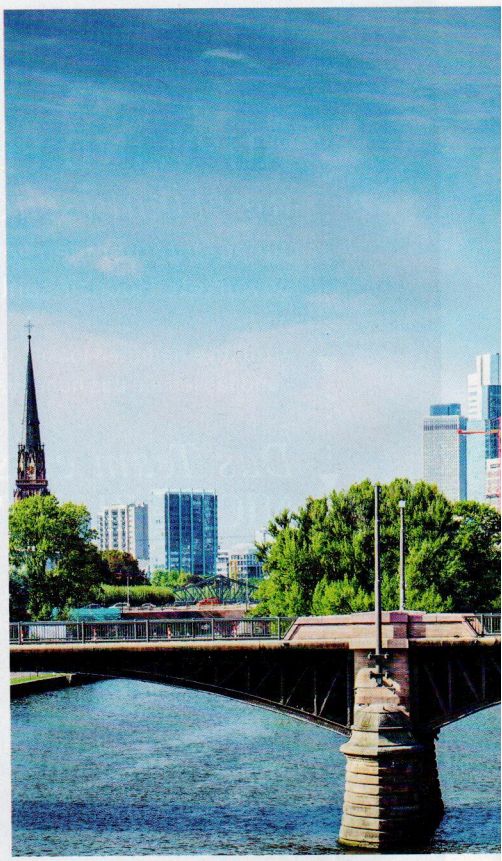
Die deutsche Wirtschaft brummt. Exporte und der private Konsum stehen an der Spitze der Steigerungsraten und sorgen für einen langanhaltenden Aufschwung hierzulande. Bereits in 2014 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,5 Prozent. Allein im vierten Quartal des letzten Jahres kletterte das BIP um satte 0,7 Prozentpunkte. „Offensichtlich konnte sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und dabei vor allem von einer starken Binnennachfrage profitieren", sagte Roderich Egeler, Präsident des Statistischen Bundesamtes, auf einer Pressekonferenz zum Bruttoinlandsprodukt 2014 in Berlin.

Die konjunkturelle Lage habe sich nach dem schwungvollen Jahresauftakt und der folgenden Schwächephase im vergangenen Sommer zum Jahresende 2014 stabilisiert. Und diese Stabilisierung scheint sich fortzusetzen. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin verbreitete in seinem Frühjahrsgutachten reichlich Optimismus. Da Institut attestiert Deutschlands Wirtschaft einen kräftigen Aufschwung, insbesondere befördert vom Verfall des Ölpreises und der starken Abwertung des Euro.

Die Forscher rechnen in diesem Jahr mit einem BIP-Wachstum von 2,1 Prozent. Bereits im ersten Quartal betrug der Zuwachs 0,6 Prozentpunkte. Dabei stelle der Konsum die Stütze des Aufschwungs dar. Er profitiere vom Ölpreisverfall, der die Kaufkraft der Verbraucher stärke. Zudem werde er von steigenden Löhnen aufgrund der guten Arbeitsmarktlage angeregt. Die DIW-Forscher prognostizieren in diesem Jahr einen Anstieg des Konsums um 2,5 Prozent sowie von 1,5 Prozent im kommenden Jahr. Auch das Bruttoinlandsprodukt insgesamt soll in 2016 um 1,8 Prozent zulegen.

Deutsche Aktien profitieren davon. Der Dax beispielsweise, der die 30 größten Industrieunternehmen Deutschlands listet, macht dies eindrucksvoll deutlich. Nachdem das Börsenbarometer Anfang des Jahres noch bei 10.000 Punkten stand, lag es Mitte April bei 12.000 Punkten. Doch der raketengleiche Anstieg ist nicht nur allein der guten Auftragslage in deutschen Firmen geschuldet.

Einen maßgeblichen Beitrag leistet auch die Europäische Zentralbank, die mit zementierten Niedrigzinsen und ihrer freigiebigen Geldpolitik die Aktienkurse mangels renditeträchtiger Alternativen nach oben treibt und auf diese Weise die bereits seit sechs Jahren laufende Hausse verlängert. Hinzu kommt, dass die Dax-Unternehmen in diesem Jahr knapp 30 Milliarden Euro der Gewinne an ihre Aktionäre überweisen wollen – eine Rekord-Dividende und in der Geschichte des Dax die höchste jemals erreichte Gewinnausschüttung.



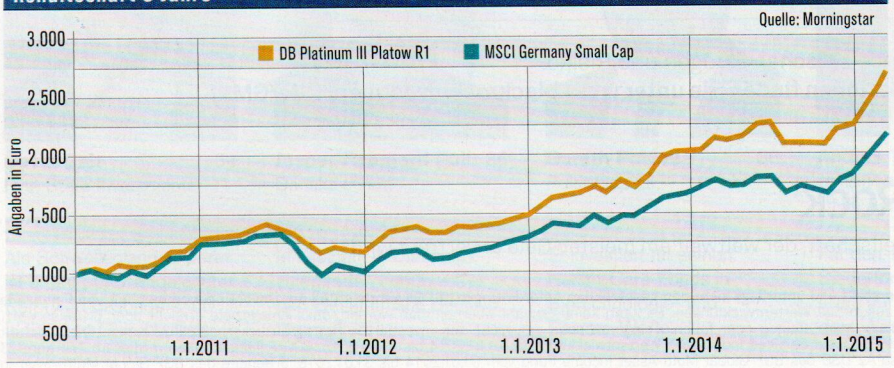
In dieser Gemengelage sind Investments in deutsche Unternehmen beinahe schon ein Selbstläufer. Klassenprimus in der Disziplin deutscher Aktienfonds ist der DB Platinum III Platow, dessen Zusammensetzung auf den Empfehlungen der Platow Börse basiert, einem Fachmagazin, welches seit 1996 Abonnenten dreimal pro Woche Empfehlungen und fundamentale Analysen zu ausgewählten Wertpapieren liefert.

Das Auswahluniversum umfasst vornehmlich Aktien deutscher Emittenten. Bei dem Auswahlprozess werden Blue Chips, Mid- und Small Caps jedoch in keinem starren Verhältnis, sondern je nach Marktlage und Einschätzung flexibel berücksichtigt. Die Investmentphilosophie der Platow Börsenredaktion ba-

Siegerfonds DB Platinum III Platow

Der DB Platinum III Platow, der schwerpunktmäßig auf kleine und mittlere Werte setzt, hat in den letzten fünf Jahren seine Benchmark zumeist deutlich übertroffen.

Renditechart 5 Jahre



FOTOS: SHUTTERSTOCK.COM, PLATOW BÖRSE

Am Börsenplatz Frankfurt findet der DB Platinum III Platow die lukrativsten Aktien.

siert auf einem fundamentalen Investmentansatz kombiniert mit einem stringenten Risiko-Management.

Der Anspruch des Teams besteht darin, günstig bewertete Aktien zu identifizieren, die selbst in schwierigen Marktphasen Kurspotenzial aufweisen. Zum Erreichen dieses Ziels greift das Platow-Team u. a. auf detaillierte Unternehmensanalysen und Kapitalmarktkenntnisse sowie auf langjährige Kontakte zur Industrie zurück. „Bei der Beratung des Fonds verfolge ich einen Stockpicking-Ansatz, es interessieren also fast nur die Chancen und Risiken der einzelnen Aktien. Auf Benchmarks oder Indizes schaue ich nicht, makroökonomische Entwicklungen spielen nur eine Nebenrolle. Das kann dazu führen, dass wenig bekannte Unternehmen wie GFT – erst seit Kurzem im TecDax – oder Elmos Semiconductor zu Großpositionen im Fonds aufsteigen, während viele Blue Chips fehlen. Es hat sich ausgezahlt, diese Strategie in den vergangenen Jahren konsequent durchzuziehen, egal ob Krisenstimmung herrschte oder wie derzeit Optimismus", erläutert Christoph Frank, Anlageberater des Fonds bei Platow, die Fondsstrategie.

Im Ergebnis können sich Anleger über die vergangenen fünf Jahre über einen Wertzuwachs von durchschnittlich 22 Prozent pro Jahr freuen. Die Volatilität liegt bei 11,5 Prozent, was für einen Aktienfonds, der zudem nicht nur in große Standardwerte investiert, ein sehr guter Wert ist. Die Expertise des Platow-Teams besteht nach eigener Aussage insbesondere im Small- und Mid-Cap-Segment. Nicht zuletzt deshalb finden sich unter den Top-Positionen Werte wie der Hard- und Software-Hersteller Bechtle, der Anlagenhersteller Krones oder der Baumaschinenhändler Wacker Neuson.

Bereits in den ersten vier Monaten dieses Jahres hat der Fonds mit seiner Einzeltitelauswahl mehr als 18 Prozent erzielt. Für Deutschland bleibt Frank auch für den weiteren Verlauf des Jahres bullish: „Der Mangel an lukrativen Anlagealternativen sollte die Aktienkurse weiter stützen. Überdies dürften risikotragende Wertpapiere vom Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank profitieren. Da deutsche Unternehmen weltweit sehr gut positioniert sind und ‚Made in Germany' begehrt bleibt, halte ich Deutschland unverändert für den Top-Pick innerhalb Europas, trotz mittlerweile gestiegener Bewertungen." ■

Frank O. Milewski, Cash.

Top Ten der Aktien Deutschland

Das seit Jahren gute Börsenklima in Deutschland beschert Portfolios mit heimischen Titeln eine satte Kurs-Rallye. Quelle: Morningstar; jährliche Rendite in Prozent; Stand: 16. März 2015

Fonds	ISIN	Volatilität 3 Jahre	Rendite 1 Jahr	Rendite 3 Jahre	Rendite 5 Jahre
DB Platinum III Platow R1	LU0247468282	11,6	30,0	25,0	22,0
DWS Aktien Strategie Deutschland	DE0009769869	14,1	40,6	25,7	21,7
DWS German Small/Mid Cap	DE0005152409	12,5	23,2	25,9	21,1
Lupus Alpha Smaller German Champs C	LU0129233507	12,1	30,5	25,2	20,9
MainFirst Germany Fund C	LU0390221926	12,9	40,5	25,8	19,4
Allianz Nebenwerte Deutschland A EUR	DE0008481763	12,6	29,5	23,2	19,3
Scherrer Small Caps Europe	LI0018448063	11,6	12,2	19,3	19,2
DWS German Equities Typ O	DE0008474289	13,3	39,2	22,1	18,9
DWS Deutschland	DE0008490962	13,4	37,9	22,5	18,8
CS (Lux) Small&Mid Cap Germany Eq B EUR	LU0052265898	12,3	19,3	23,3	18,6

Christoph Frank von der Platow Börse, ist Anlageberater für den Siegerfonds.